



Angelika Waldis : Aufräumen

Louise hat Ihrer Tochter Miriam erzählt, dass sie für ein paar Tag nach Wien fahre, und sich damit einen Herzenswunsch erfülle. Tatsächlich ist Louise, nach einem kurzen Abstecher über die österreichische Grenze bei St. Margrethen, auf dem Weg nach Italien, genauer Genua. Sie ist auf dem Weg zu ihrem Ehemann und Künstler.

Nachdem Louise ihrer Nachbarin beim Räumen der Wohnung geholfen hat, ist sie zur Überzeugung gekommen, dass sie in ihrem Leben aufräumen muss – und zwar radikal. Sie lässt ihr Leben Revue passieren und es kristallisiert sich sehr schnell heraus, dass drei Männer ihr Leben zerstört haben. Das sind ihr eigener Ehemann Alfred, der behandelnde Narkosearzt ihrer ersten Tochter Maya und der Ehemann ihrer zweiten Tochter Miriam. Diese drei Männer gilt es aus ihrem Leben zu beseitigen.

Louise beginnt mit ihrem eigenen Ehemann. Alfred ist Künstler, lebt mittlerweile in Genua und lässt sich noch immer von Louise aushalten, indem er sie anbettelt und sie, sobald er das Geld erhalten hat oder auch nicht, beschimpft und erniedrigt. Er hat viele Frauengeschichten, die er damit rechtfertigt, dass er Künstler sei und sich nicht nur an eine Frau binden könne. Nachdem Maya nach einer Narkose mit schwersten Gehirnschäden zurück in die Familie kommt und von da an intensivste Pflege braucht, ist Alfred am Liebsten bei seinen Geliebten und immer wieder in Italien. Louise fühlt sich gedemütigt und weiss, dass es vor allem Alfred ist, der ihr Leben zerstört hat und von dem sie keinerlei Unterstützung erfahren hat.

Die Reise nach Genua ist minuziös geplant. Louise hat sich unauffällig gekleidet und benimmt sich so, dass sich später niemand an sie erinnern wird. Sie hat aber nicht mit Flack gerechnet. Flack ein Entflohener aus einer psychiatrischen Klinik, der auch auf dem Weg nach Italien ist und nicht mehr von Louises Seite weicht. Flacks Fragen und Art lassen Louise an ihr vergangenes Leben denken, an die glücklichen Zeiten mit ihren beiden Töchtern, bevor Maya diese unselige Operation hatte, an die verliebten Zeiten mit Alfred und vor allem an Silvan, der Lehrerkollege und heimliche Geliebter. Doch kommen immer wieder Wut und Enttäuschung hoch und lassen Louise ihr Ziel nicht aus den Augen verlieren, auch dann nicht als sie ihre Tarnung als biederes, unscheinbares Mauerblümchen schon lange verloren hat.

Angelika Waldis ist es in ihrem kurzen Roman meisterhaft gelungen eine Spannung aufzubauen, ohne mit spektakulären Aktionszenen aufzutrupfen. So bescheiden wie Louise selber, beschreibt die Autorin Angelika Waldis, Louises zielgerichtetes Aufräumen in deren Männerwelt und ihr erwachendes neues Leben. Ein Buch zum Lachen und Weinen zugleich.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfeldern

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin